

Kantonsratswahlen im Kanton Thurgau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **28 (1972)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sche Willensbildung. Die Tatsache, dass Wirtschaft und Politik heute so eng miteinander verknüpft sind, dass die staatsbürgerlichen Rechte nicht mehr ohne gewisse Kenntnisse des Wirtschaftslebens ausgeübt werden können, wird ebenso berücksichtigt wie das Zusammenwachsen aller Völker der Erde zu einer einzigen Schicksalsgemeinschaft, in die auch die kleine Schweiz auf Gedeih und Verderb eingebettet ist.

Das Buch von Hans Tschäni ist das Bekenntnis eines weltoffenen, unabhängig und kritisch denkenden Patrioten zu seinem Land. Der Text wird ergänzt durch Tabellen und Grafiken und ein Stichwortregister dient der raschen Information.

Für eilige Leser hat Hans Tschäni die wichtigsten Aussagen seines Buches in ein «Mini-Profil der Schweiz» zusammengefasst. Es ist aber durchaus denkbar, dass ein hastiger Leser — oder eine hastige Leserin — zuerst zum «Mini-Profil» greift und dann, vom aktuellen Stoff gepackt, sich in das umfassendere «Profil» vertieft.

Margrit Baumann

Hans Tschäni: «Profil der Schweiz», 467 Seiten, Fr. 19.80,
Hans Tschäni: «Mini-Profil der Schweiz», 95 Seiten,
Fr. 7.80

(beide Bücher erschienen im Verlag Sauerländer Aarau)

Kantonsratswahlen im Kanton Thurgau

An den Kantonsratswahlen vom 16. April nahmen im Kanton Thurgau zum ersten Mal auch die Frauen teil. Um die 130 Sitze bewarben sich insgesamt 844 Kandidaten, darunter 136 Frauen, von denen schliesslich eine einzige erfolgreich war.

Augenschein in Trogen — viel Schönes und ein grosses Dilemma

Die Fahrt durch den sonntäglichen Morgen hätte nicht schöner sein können — frischverschneite Gipfel leuchteten über den See, Blütenbäume und Gärten entzückten uns, nicht minder später die grünen Höhen am Ricken, im Toggenburg und Appenzellerland. Schon vom Car aus erblickten wir die ersten degentragenden Männer und freuten uns über die auf Wiesenwegen und Strässchen vorwärtseilenden, offensichtlich der Landsgemeinde zuströmenden kleinen und grossen Gruppen von Landleuten. In Speicher verliessen wir den Car und zogen mit den hier schon recht dichten Scharen hinüber nach Trogen. Es herrscht eine festliche Stimmung, Bratwurst- und Lebkuchenstände gehören zum Bild, Gesprächsthema Nr. 1 sind die bevorstehenden Geschäfte. Viele junge Leute sind mit von der Partie, aber auch Kinder und ganze Familien. Der Landsgemeindeplatz vor der Kirche zwischen dem Rathaus und den stattlichen Bürgerhäusern wirkt nicht sehr gross. Keine Beflagung. Vor der Kirche der sog. «Stuhl», das Podium für die Regierung.

Wir beziehen unsere Fensterplätze. Landsgemeindebegeisterte Appenzellerinnen gesellen sich zu uns und verraten uns manch interessantes Detail. Am Morgen seien die Regierungsräte zu Hause abgeholt und im Landauer ins Rathaus geführt worden, wo sie jetzt auf ihren Auftritt warteten. Eben jetzt werde in den benachbarten Gasthäusern «gerundet», d. h. durch Boten der Beginn der Landsgemeinde angekündigt und die Gäste zum Aufbruch gemahnt. «Gerundet» werde aber auch in den Dör-